

Protokoll

Treffen vom Beirat

am 11. Januar 2023



TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

Herr Wingender begrüßte alle Mitglieder.

Alle stellten sich vor.



TOP 2: Protokoll vom Treffen am 13. Oktober 2022

Mit dem Protokoll waren alle einverstanden.



TOP 3: Projekt vom Verein Pfoten-Piloten

Der Verein Pfoten-Piloten hat ein Projekt.

Das Projekt heißt

Assistenz-Hunde-freundliche Kommune.

Assistenz-Hunde helfen Menschen mit Behinderung.

Frau Thiemann kümmert sich um das Projekt.

Frau Thiemann war nicht da.

Deshalb soll beim nächsten Treffen

über das Projekt gesprochen werden.



TOP 4: Barriere-Freiheit für seelisch Kranke

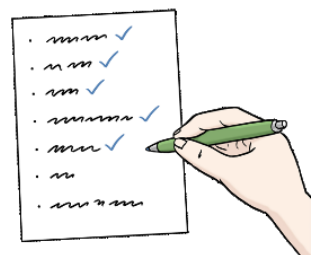
Frau Trapphoff verteilte eine Liste.

In der Liste stand,

was Menschen mit einer seelischen Erkrankung hilft.

An der Liste haben Menschen

mit seelischer Erkrankung mitgearbeitet.



Eine körperliche Behinderung kann man sehen.

Zum Beispiel:

Jemand sitzt im Rollstuhl.

Eine seelische Erkrankung kann man nicht sehen.

Deshalb soll man Menschen
mit einer seelischen Erkrankung fragen,
was ihnen hilft.

Manchmal hilft ihnen schon ein Raum,
wo es still ist.

Und wo sie alleine sein können.



Manchmal hilft es seelisch Kranken,
wenn sie eine Selbsthilfe-Gruppe besuchen.
Dort können sie mit anderen seelisch Kranken sprechen.
Und sich gegenseitig helfen.



Wichtig ist Aufklärungs-Arbeit.

Aufklärungs-Arbeit heißt:

Den Menschen etwas erklären.

Damit die Menschen über eine Sache Bescheid wissen.

Möglichst viele Menschen sollen
über seelische Krankheiten Bescheid wissen.
Und wie man helfen kann.

Aufklärungs-Arbeit kann gemacht werden
zum Beispiel

- in der Schule
- bei Schulungen der Bus-Fahrer,
- in Behinderten-Einrichtungen.



Auch über andere Behinderungen
sollen möglichst viele Menschen Bescheid wissen.

Bei der Kreis-Verwaltung gab es Schulungen.

Die Schulungen waren für Mitarbeiter.

Wie ist es behindert zu sein?

Das konnten die Mitarbeiter ausprobieren.

Zum Beispiel:

Mit einem Rollstuhl und einem Rollator fahren.

Und mit verbundenen Augen laufen.



Wie ist es, seelisch krank zu sein?

Das kann man nicht ausprobieren.

Aber man kann darüber etwas lernen.

Deshalb will die Kreis-Verwaltung

auch dazu eine Schulung für die Mitarbeiter machen.

Einige Mitglieder vom Beirat
wollen bei den Schulungen unterstützen.
Sie können dort von ihren
eigenen Erfahrungen erzählen.

TOP 6: Neues aus den Treffen der Politiker

Die Mitglieder vom Beirat waren
bei Treffen von Politikern.
Die Mitglieder haben erzählt,
was besprochen wurde.



Herr Wingender geht zum
Ausschuss für Kultur und Sport.
Bei Kultur und Sport gibt es viele Veranstaltungen.
Deshalb will Herr Wingender
den Flyer vom Beirat vorstellen.
Im Flyer steht,
wie man Veranstaltungen barriere-frei machen kann.

Herr Schuppius war im Verkehrs-Ausschuss.
Es wurde über eine App gesprochen.
Mit der App können Klein-Busse bestellt werden.
Nicht jeder hat ein Handy.
Deshalb können nicht alle die App nutzen.
Das fand Herr Schuppius nicht gut.



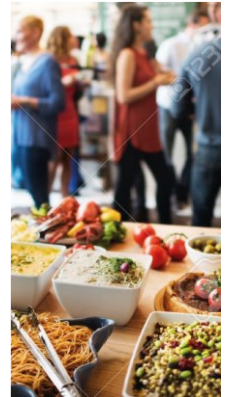
Die Termine für die Treffen der Politik
können bei der Geschäfts-Stelle
vom Beirat nachgefragt werden.

TOP 7: Was soll in 2023 besprochen werden?

Herr Hirschmann möchte mehr über
die Special Olympics erfahren.
Das sind die Olympischen Spiele
für Menschen mit Lern-Behinderung.
Sie finden im Juni in Berlin statt.
Herr Hirschmann möchte wissen,
welche Veranstaltungen stattfinden.



Der Beirat hat einen Flyer gemacht.
In dem Flyer steht, wie alle Menschen gut
an einer Veranstaltung teilnehmen können.
Auch Menschen mit Behinderung.



Viele Menschen sollen wissen,
was in dem Flyer steht.
An wen kann der Flyer verteilt werden?
Das soll beim nächsten Treffen
besprochen werden.

Die Stadt Lohmar hat auch einen Beirat
für Menschen mit Behinderung.
Der Vorsitzende von Lohmar soll
zu einem Treffen vom Beirat eingeladen werden.
Herr Wingender macht einen Termin.



Die Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis
haben Behinderten-Beauftragte.
Das sind Mitarbeiter,
die sich um Inklusion kümmern.

Die Behinderten-Beauftragten sollen
zu einem Treffen vom Beirat eingeladen werden.
Worüber will der Beirat mit
den Behinderten-Beauftragten sprechen?
Dazu soll beim nächsten Treffen vom Beirat
eine Arbeits-Gruppe gegründet werden.



Der Beirat will seine Arbeit bekannter machen.
Damit möglichst viele Menschen
die Arbeit vom Beirat kennen.
Das nennt man Öffentlichkeits-Arbeit.
Es kann ein Bericht in der Zeitung sein.
Oder eine Info im Internet.



Öffentlichkeit-Arbeit soll immer
dann gemacht werden,
wenn es etwas Interessantes vom Beirat
zu berichten gibt.

Zum Beispiel:

Der Beirat hat sich mit den
Behinderten-Beauftragten getroffen.
Oder mit dem Vorsitzenden
vom Beirat in Lohmar.



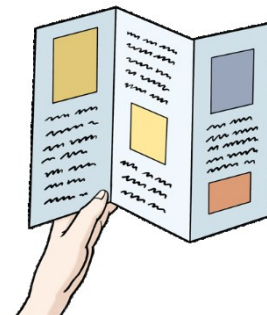
Infos vom Beirat sollen
im Kreis-Haus ausgelegt werden.

Zum Beispiel

Der Flyer mit Infos zu barriere-freien Veranstaltungen.

Oder andere Infos über Behinderungen.

Das wünscht sich Herr Kröder



TOP 8: Verschiedenes

Es gibt zu wenig Bus-Fahrer.

Deshalb finden im Moment keine Schulungen statt.

Herr Wingender möchte einen Film drehen.

Im Film soll zu sehen sein,

was für Menschen mit Behinderung wichtig ist.

Der Film soll den Bus-Fahrern gezeigt werden.



Die Aufzüge bei der Bahn nach Bonn

funktionieren oft nicht.

Menschen mit Rollstuhl können sie dann nicht benutzen.

Das sagte Herr Entchelmaier.

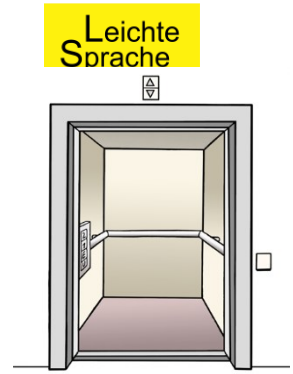
Herr Wingender will eine Telefon-Nummer suchen.

Dann kann man anrufen und fragen,

ob die Aufzüge funktionieren.



Das Land Nordrhein-Westfalen
hat eine Behinderten-Beauftragte.
Frau Zingsem will ihr schreiben,
dass viele Aufzüge an Bahnhöfen nicht funktionieren.
Und Frau Zingsem will darüber auch mit der Politik sprechen.

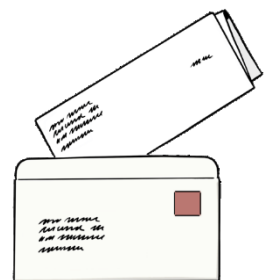


Für die Treffen vom Beirat soll es
neue Namens-Schilder geben.
Darauf soll der Name vom Mitglied stehen.
Und welche Art von Behinderung vertreten wird.

Vor einiger Zeit wurde der Notruf
über Handys überall in Deutschland getestet.
Das hat nicht bei allen gut geklappt.
Das sagte Herr Rohwedder.



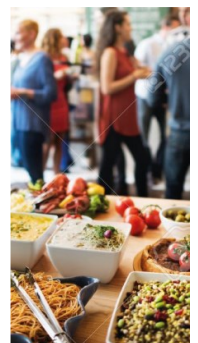
Die Behinderten-Beauftragte vom
Land Nordrhein-Westfalen
soll vom Beirat einen Brief bekommen.
Im Brief soll stehen,
welche Probleme es beim Notruf für Gehörlose gibt.



Am Bus-Bahnhof in Siegburg ist
die digitale Fahrgast-Information in Betrieb.
Digital heißt dabei,
man kann die Abfahrt-Zeiten nicht nur lesen.
Man kann sie auch hören.
Wo gibt es noch mehr digitale Fahrgast-Information?
Herr Wingender will eine Liste besorgen.
Und an alle Mitglieder schicken.

1.	_____
2.	_____
3.	_____

Die Stadt Hennef hat noch mehr Flyer
mit Infos zu barriere-freien Veranstaltungen bestellt.
Das ist gut.
Denn so können viele Flyer verteilt werden.



Die Volks-Hochschule Rhein-Sieg
macht einige Kurse in einfacher Sprache.
Und die Volks-Hochschule ist umgezogen.
Die Räume dort werden bald
barriere-frei sein.

Die nächsten Treffen vom Beirat sind am

22. Februar 2023

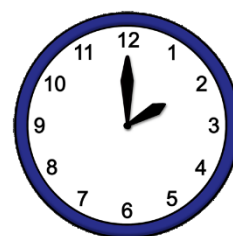
19. April 2023

14. Juni 2023

16. August 2023

18. Oktober 2023

immer um 2 Uhr nachmittags
im Kreis-Haus in Siegburg.



Das Bild vom Flyer ist von 123rf

Alle anderen Bilder sind aus dem Buch

Leichte Sprache – Die Bilder

© Lebenshilfe für Menschen

mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013